



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

16. September 1983 Nr. 146

WOHNUNGSZÄHLUNG 1980 IN BRUETTEN

vom Bundesamt für Statistik

Nebst der Volkszählung fand im Jahre 1980 auch eine Wohnungszählung statt und das Bundesamt für Statistik stellte nun nach zwei Jahren den Gemeinden, nach genauer Kontrolle und gleichzeitiger Korrektur und dem Zusammentragen der fehlenden Informationen, Tabellen zur Verfügung. Von den Tabellen der wichtigsten Resultate nachfolgend auszugsweise:

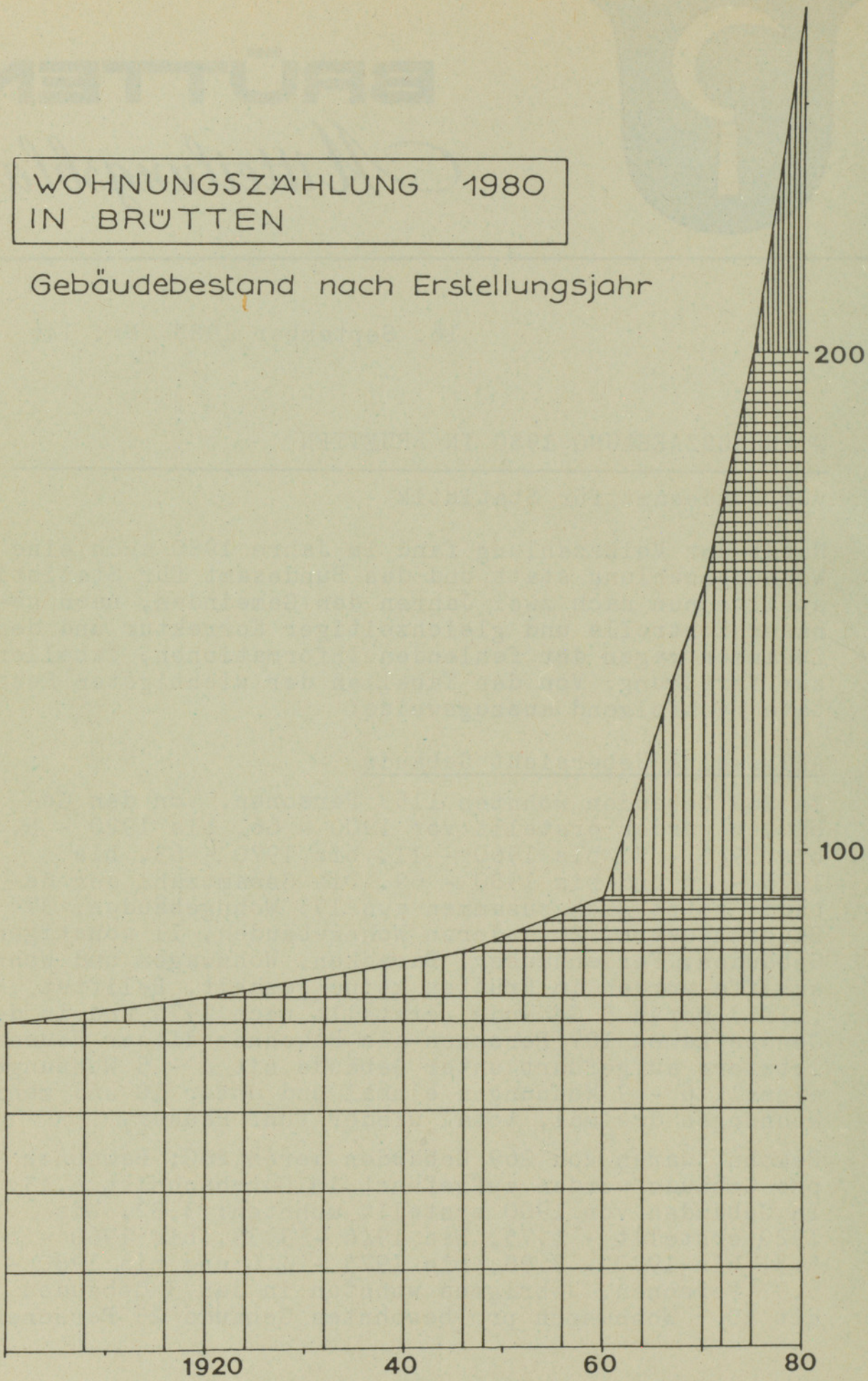
Allgemeine Uebersicht Gebäude

In 269 Gebäuden wohnten 1153 Personen. Von den Gebäuden wurden erstellt vor 1900 - 66, bis 1920 - 5, bis 1946 - 9, bis 1960 - 11, bis 1970 - 63, bis 1975 - 46 und bis 1980 - 69. Die Gesamtzahl der Gebäude setzt sich zusammen aus 195 Wohngebäuden, 37 Bauernhäusern, 26 anderen Wohngebäuden, 11 sonstigen Gebäuden; Ferienhäuser, Baracken, Wohnwagen und Wohnschiffe wurden in Brütten keine gezählt. Beliftet (Lift) waren 5 Gebäude, erstellt nach 1975 und in den Genuss kamen 107 Personen als Bewohner dieser Häuser, letztere aufgeführt unter Gebäude mit 4 - 5 Wohnungen einmal, 6 - 9 Wohnungen einmal und unter 10 und mehr Wohnungen dreimal, total wieder fünf Häuser.

Bewohnt waren von 269 Gebäuden deren 260; Bewohner pro Gebäude werden aufgeführt im Durchschnitt 4.43. In Gebäuden vor 1900 erstellt wohnten: 3.82, bis 1920 erstellt - 4.75, bis 1946 - 3.33, bis 1960 - 5.3, bis 1970 - 3.98, bis 1975 - 4.6 und bis 1980 - 5.37 Personen. Uebrigens wohnten in den 3 Gebäuden mit 10 + Wohnungen pro bewohntes Gebäude 25 Personen.

WOHNUNGSZÄHLUNG 1980
IN BRÜTTEN

Gebäudebestand nach Erstellungsjahr



Die Hauseigentümer teilen sich auf in 224 Einzelpersonen (927 Bewohner) 28 mehrere Einzelpersonen, 4 Stockwerkeigentümer, 1 Bau- und Immobilien-Gesellschaft, 5 andere Gesellschaften und 7 Gemeinde.

Warmwasserversorgt waren 267 Gebäude und damit 1150 Personen. Drei Personen mussten demgemäss 1980 noch auf diesen Luxus verzichten. Beheizt wurden 54 Gebäude mit Einzelöfen, 214 mittels Zentralheizung und ein Gebäude wurde fernbeheizt.

Bauperioden der Gebäude: Mit einer Wohnung, erbaut vor 1900 - 51, bis 1960 - 17, bis 1970 - 52, bis 1975 - 38 und bis 1980 - 54 Gebäude; mit 6 - 9 Wohnungen, erbaut vor 1900 - 1, 1961 bis 1970 - 1, bis 1975 - 2, nach 1975 - 3.

Allgemeine Uebersicht Wohnungen

Gezählt wurden total 401 Wohnungen, davon mit Küchen 389, mit Kochnische 11; es fehlt damit eine Küche oder Kochnische. (Sie fehlt übrigens in einer Wohnung mit mehr als 6 Räumen.) 393 Wohnungen hatten ein eigenes Bad, 8 kein Bad (letzteres in vor 1900 erstellten Gebäuden mit Raumzahl zwischen 3 - 5). Besetzt waren 381 Wohnungen, mit Küche 317, mit Kochnische 9. (Die Küche oder Kochnische fehlt wieder bei der Wohnung 6 +, erstellt Bauperiode vor 1900.) usw.

Alle diese Zahlen und Angaben entsprechen dem Stand 1980, sind aufgeführt in tabellarischem Computer-Ausdruck vom 060583 mit total 5 Seiten A4 quer und 200 Zeilen mit Merkmalbezeichnung und 14, bzw. 15 Kolonnen. Wer weitere Uebungen in Auswertungen und Kombinationen machen will, kann auf der Gemeinderatskanzlei Kopien dieser Blätter erhalten.

URNENGANG VOM 4. SEPTEMBER 1983

Kant. Abstimmungen

Stimmbeteiligung 42.84 %

1. Gesetz über Wahlen und Abstimmungen (Wahlgesetz)

Ja	266
Nein	65
Ungültig	-
Leer	18

2. Beschluss des Kantonsrates über die Erhöhung des jähr- lichen Staatsbeitrages an die Schule für Soziale Ar- bei Zürich	Ja	190
	Nein	150
	Ungültig	2
	Leer	15
3. Stellungnahme des Kantons Zürich im Rahmen des Ver- nehmlassungsverfahrens des Bundes über die Wünschbar- keit der Errichtung eines Lagers für angereichertes Uran in Würenlingen	Ja	235
	Nein	107
	Ungültig	-
	Leer	14

Wahlbüro Brütten

F O T O A U S S T E L L U N G

vom 24. August - 24. September 1983 im Foyer des
Gemeindesaales über die Einweihung Dorfzentrum am
2./3. Juli 1983, sowie Luftbilddaufnahmen von 1923 -
1983.

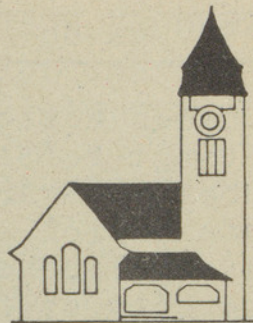
Oeffnungszeiten

Vormittags	Montag - Samstag	8.45 - 11.00 Uhr
Nachmittags	Montag und Donnerstag	14.00 - 16.00 Uhr
	Dienstag	14.00 - 18.00 Uhr
Abends	Freitag	19.00 - 21.00 Uhr

Von allen Fotos können Bestellungen gemacht werden,
die Bestellzettel liegen auf.

Die seit dem 24. August 1983 im Foyer des Gemeinde-
saales aufgestellte Ausstellung wird um eine Woche
verlängert bis zum 24. September 1983. Benützen Sie
deshalb diese Zeit noch, um Bilder und Aufnahmen
vom Einweihungsfest und den Luftaufnahmen aus der
Zeit von 1923 - 1983 zu bestellen. Speziell weisen
wir noch auf die Oeffnungszeit am Freitagabend und
Samstagvormittag hin.

ZIVILDIENTSTINITIATIVE



Demnächst gelangt die Zivildienstinitiative zur Abstimmung, nachdem der ursprüngliche Wortlaut der Initiative durch eine kirchliche Arbeitsgruppe (Schweizerischer Kirchenbund) weitergedacht und zu einem Vermittlungsvorschlag entwickelt wurde. Der neue Vorschlag der Arbeitsgruppe des Kirchenbundes hält am Tatbeweis fest; das heisst: wer den Militärdienst verweigert, muss bereit sein, dafür einen wesentlich länger dauernden Zivildienst zu leisten.

In Brütten ist eine Informations- und Diskussionsveranstaltung geplant. Befürworter und Gegner haben sich an einen Tisch gesetzt und gemeinsam den Abend vorbereitet: Die Herren Bieri, Küng, Kolb, Widmer und die Frauen Keller und Walser. Es ist vorgesehen, dass an diesem Abend seitens der Befürworter zuerst einmal über die Entstehung der Initiative und deren Wortlaut, deren Sinn und Zweck informiert wird. Anschliessend wird sie in einem Podiumsgespräch kritisch beleuchtet und dann diskutiert. Am Sonntag vor diesem Anlass findet in der Kirche ein Gottesdienst zum Thema "Gewalt und Gewaltlosigkeit" statt.

Die Daten:

Gottesdienst am 2. Oktober 1983, 9.30 Uhr.

Informations- und Diskussionsveranstaltung:
Dienstag, 4. Oktober 1983, 20.00 Uhr im neuen Gemeindezentrum.

Alle Brüttemerinnen und Brüttemer sind zu diesen beiden Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Pfr. U. Bosshard

DENNOCH HOFFEN - UNSERE KIRCHE BESINNT SICH

Dieses Motto hat die "Zürcher Disputation 84" der Evang.-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich über ihre Arbeit gesetzt. Die Disputation 84 versteht sich als Bestandteil der Schweizerischen Evangelischen Synode (SES), die unter diesem Motto bereits eröffnet worden ist.

Kirche erneuern?

Manchmal genügt es nicht, bloss die Fassade eines Gebäudes zu erneuern. Man muss ans Fundament. Gilt dies auch für unsere reformierte Landeskirche? Hat sie - 500 Jahre nach Zwinglis Geburt - noch die Kraft, sich zu erneuern? Oder ist sie so hoffnungslos erstarrt und verkalkt, wie viele behaupten?

Was erwarten wir heutigen Brüttemer von der Kirche? Was sind wir bereit, einzubringen in unsere Kirchgemeinde? Was bedeutet uns der Glaube? Die religiöse Erziehung unserer Kinder?

Darüber wollen wir - ob kirchennah oder kirchenfern - gemeinsam nachdenken an der kommenden Kirchgemeindeversammlung vom 24. Oktober 1983.

Sie wird als freie Versammlung - wie sie unsere Kirchenordnung in Art. 30 vorsieht - durchgeführt. Die Erörterungen finden in freier Form statt und Beschlüsse haben den Sinn von Anregungen.

Für Brütten bildet diese Versammlung den Auftakt zur "Zürcher Disputation 84". Es wird für die kirchliche Erneuerung viele wichtige Fragen zu klären geben. Dabei suchen wir diejenigen Themen, die Sie beschäftigen und interessieren.

Zur Versammlung der Kirchgemeinde am 24. Oktober 1983, die gleichzeitig auch als Wählerversammlung die Ersatzwahl eines Kirchenpflegemitglieds am 5. Dezember 1983 vorbereiten wird, laden wir Sie zur Aussprache über folgende Themenkreise ein:

Religiöse Erziehung

- Wie stellen Sie sich zur vorläufigen Absichtserklärung des Erziehungsrates des Kantons Zürich, die Stundenzahl in "Biblischer Geschichte und Sittenlehre" (BS) an der Oberstufe zu reduzieren? Statt wie bisher im 7. und 8. Schuljahr je zwei

BS-Stunden und im 9. Schuljahr eine BS-Stunde, soll neu nur noch im 7. und 8. Schuljahr und nur noch eine Stunde Bibelunterricht durch einen Pfarrer oder Religionslehrer erteilt werden, nebst einer Stunde Lebenskunde durch den Klassenlehrer in allen drei Schuljahren.

Glauben heute

- Was erwarten Sie von Ihrer Kirchgemeinde hier in Brütten? Wie beurteilen Sie diese Institution? Wie denken Sie über die Arbeit der Kirchenpflege, den Dienst des Pfarrers?
- Welche Rolle soll der Kirche in der Dorfgemeinschaft von Brütten zukommen? Wie sehen Sie das Verhältnis der Kirche zur politischen Gemeinde und zur Schulgemeinde?
- Brauchen wir die Kirche? Was ist ihr Auftrag? Wie wird sie ihm gerecht in unserer Gemeinde?
- Glauben - wie macht man das? Neues Leben - ist das Illusion oder Wirklichkeit?

Wahlvorschläge

- Wen halten Sie für befähigt zur konstruktiven Mitarbeit an den Aufgaben der Kirche? Was bringt er/sie an Erfahrungen und Kenntnissen zur Bereicherung der Kirchenpflege mit?
- Ist diese Person bereit, einen Wahlvorschlag anzunehmen?
- Ist sie bereit, sich an der Wählerversammlung vom 24. Oktober zu äussern über ihre Vorstellungen zum kirchlichen Leben in Brütten?

Die Kirchgemeindeversammlung vom 24. Oktober 1983 wird in einem besonderen, liturgischen Rahmen stattfinden. Damit kommt zum Ausdruck, dass sich die Gemeinde versammelt, die ihr Leben und ihre Existenz dem Nazarener verdankt, der Christus ist.

Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme.

Kirchenpflege und Pfarrer

BESUCH IN KAPPEL AM ALBIS

Wie ich im Kirchenboten schon publiziert habe, lädt unser Orgelbauer, Herr Peter Ebell, alle interessierten Brüttemerinnen und Brüttemer ein zu einem Besuch in seiner Orgelwerkstatt. Dort steht zur Zeit ein Instrument kurz vor seiner Vollendung. Herr Ebell zeigt und erklärt uns die Orgel, ihr Innenleben, ihre technische und künstlerische Bauweise.

Der Besuch bei Peter Ebell in Kappel findet statt am Dienstagabend, 27. September 1983. Bitte lassen Sie mir Ihre Anmeldung umgehend zukommen.

Pfr. U. Bosshard

SENIORENECKE

Zu dem ersten Altersnachmittag im zweiten Halbjahr möchten wir Sie alle recht herzlich einladen. Wir treffen uns

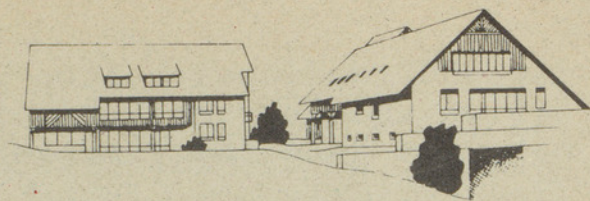
Mittwoch, 12. Oktober 83 um 14 Uhr
im neuen Gemeindehaussaal.

Wir von der Alterskommission haben für Sie ein schönes Programm zusammengestellt. Wir hoffen, dass die sechs gemeinsamen Nachmittage für Sie zu einem Erlebnis werden.

Als erster Referent kommt ein gebürtiger Brüttemer, Herr Trindler aus Wülflingen zu uns. Er wird uns von seinen Reisen und Erlebnissen in Indien erzählen. Wir freuen uns auf seinen Besuch und hoffen, dass viele Senioren (neue Senioren sind natürlich herzlich willkommen) an diesem Vortrag teilnehmen werden.

Für die Alterskommission
Heidi Baltensperger





EINWEIHUNG DER GEMEINDEBIBLIOTHEK

HUK. Eine zahlreiche Gästeschar hat auf Einladung der Kulturkommission am 23. August 1983 unsere neue Gemeindebibliothek offiziell eingeweiht.

Der Präsident der Kulturkommission, Jürg Baltensperger, konnte u.a. nebst Behörden, Lehrerschaft und Bibliothekarinnen vor allem Kurt Zimmermann, als Vertreter der Kantonalen Bibliothekskommission begrüssen, aber auch Bibliothekarinnen aus Bassersdorf, Effretikon und Kyburg, von deren Erfahrungen bei der Einrichtung der neuen Bibliothek profitiert werden konnte. Ein besonderer Gruss und Dank galt den beiden Abwartehepaaren Bangerter und Scherrer.

Aus den Eröffnungsworten war zu entnehmen, dass in Brütten schon seit 145 Jahren eine Gemeindebibliothek besteht. Anfänglich im Pfarrhaus untergebracht, konnte sie nach dem Bezug der neuen Schulanlage Chapf 1972 im alten Schulhaus neu aufgebaut werden. Dies erlaubte nicht nur eine Vergrösserung des Angebots, sondern auch eine starke Steigerung der Ausleihzahlen. 198 Kinder und Jugendliche und 86 Erwachsene haben 1982 von den über 3000 Medieneinheiten (Bücher, Spiele, Kassetten) Gebrauch gemacht und zusammen eine Ausleihziffer von über 5000 erzielt. In den neuen Räumen im Werkgebäude konnte das Angebot nochmals erweitert und vor allem mit weniger Platzproblemen präsentiert werden. An den künftigen Benützungsfrequenzen wird sich zeigen, wie weit sich der grosse Aufwand für die neue Bibliothek gelohnt hat, wie sehr die Lesefreudigkeit unserer Bevölkerung durch Investitionen der öffentlichen Hand gesteigert werden kann. Die Eröffnungsrede schloss mit dem Dank an Architekt, Bauführer, Behörden und alle übrigen am Zusandekommen und an der Einrichtung der neuen Bibliothek Beteiligten.

Kurt Zimmermann, dessen grosse Erfahrung schon bei der Einrichtung der "alten" Bibliothek den Brüttemern zugute gekommen ist, überbrachte die Grüsse der Kantonalen Bibliothekskommission. In seinen Augen hat Brütten mit 90 qm Fläche ein gutes Raumangebot für

die 3000 Medieneinheiten geschaffen. Führung, Präsentation und Angebot erhielten von ihm, wie schon bisher, die Note "hervorragend".

Hingegen vermisst er nach wie vor eine Schulbibliothek in Brütten! Mit grossem Applaus wurde nicht nur sein Buchgeschenk entgegengenommen, sondern auch die Ankündigung eines Sonderbeitrages der Erziehungsdirektion von 13 000 Franken verdankt.

Auch Gemeindepräsident Hans Baltensperger gratulierte zum "Ende gut - alles gut". Er wies aber auch darauf hin, dass man Kultur in der Gemeinde nicht nur materiell machen könne. Was nützen viele Ausgaben, wenn das Volk nicht mitmacht? Wie weit kann die öffentliche Hand überhaupt die Kultur des Einzelnen fördern?

Mit seinem Bedauern darüber, dass von den drei Gesangsvereinen der dreissiger Jahre keiner überlebt hat, tippte er einen wunden Punkt des Brüttemer Kulturlebens an, nämlich jenes schmalbrüstige Erscheinungsbild von Kultur, welches darin besteht, dass sich Künstler, also "Leute vom Fach", für entsprechendes Entgelt vor einem konsumierenden Publikum produzieren. Im Extremfall würde das heissen: Kultur ist das, was die von den Behörden dazu bestimmte Kulturkommission organisiert, oder Kultur ist das Streben nach künstlerischer Perfektion. Gerade heute aber dürfte es für Brütten wichtig sein, auch jene Seite der Kultur zu fördern, welche sich um die Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen bemüht, um aufbauende, bereichernde Aktivität in der Gemeinschaft.

Sehr sympathisch berührte gerade deshalb, dass der Abend nicht durch die Darbietungen eines Künstlers bereichert wurde, sondern durch das Blockflötenspiel von Brüttemer Frauen, die sich nicht zur Vorbereitung von Auftritten treffen, sondern zum beglückenden gemeinsamen musikalischen Erlebnis.

Zum zweiten, gemütlichen Teil des Abends, hatten fleissige Hände den Gemeindesaal mit hübschem Blumenschmuck dekoriert und ein leckeres Käsebüffet bereitgestellt. Gleichzeitig war dort erstmals eine Ausstellung von vielen Farbaufnahmen zu sehen, die anlässlich der Einweihung der Gemeindebauten gemacht worden sind. Eine kleine Schau grossformatiger Luftaufnahmen berichtet zudem von den gewaltigen Veränderungen, welche unser Dorf in den letzten Jahrzehnten durchgemacht hat.

Doris Walser erzählte nach dem Imbiss anhand der Protokolle einiges aus der jüngeren Geschichte der Brüttemer Bibliothek, beginnend mit der ersten Sitzung der Bibliothekskommission, die am 23. August 1971, also vor genau 12 Jahren stattgefunden hat. Sie berichtete u.a. von der Erfahrung, dass unsere Senioren, ganz im Gegensatz zu den Kindern, kaum als Benützer der Bibliothek angeworben werden konnten. Warum eigentlich? Die Zuhörer erhielten aber auch einen Eindruck von den Mühsalen, welche Neugründung und Züglete unserer Dorfbibliothek mit sich brachten - viele Köche . Teilweise heftige Diskussionen scheinen auch geführt worden zu sein um die Anschaffung gewisser Bücher, deren Inhalt umstritten ist.

Elisabeth Isliker verstand es schliesslich auf packende Art von jenen Zeiten zu plaudern, als die Bibliothek noch im Pfarrhaus untergebracht war. Gründer war 1838 der initiative Pfarrer Balthasar Heinrich Irminger, dem es ein Anliegen war, an den langen Winterabenden das Volk auf angenehme und christliche Art zu unterhalten. 60 Franken jährlich stellte ihm die Politische (!) Gemeinde dafür zur Verfügung. Untergebracht waren die Bücher in einem Raum des Pfarrhauses, der gleichzeitig als Badezimmer und im Zweiten Weltkrieg auch als raffiniertes Versteck für das Familiensilber des damaligen Pfarrherrn zu dienen hatte. Buchausgabe: jederzeit. Literatur: vorwiegend Heimatschriftsteller, u.a. auch "Lienhard und Gertrud" von Heinrich Pestalozzi, als Pflichtlektüre für angehende Ehefrauen und Mütter. 1923 wurden die Jugendbücher der Schule abgetreten und fortan von den Lehrern ausgegeben. Mit Schmunzeln konnte man auch vernehmen, dass in der Pfarrhausbibliothek nach Liebesromanen gesucht werden sollte zur moralischen Aufrüstung der Aktivdienstler, die als Krankenzimmerpatienten im Hause Egli untergebracht waren. Mit Staunen hörte manch einer auch, dass bei Egli Hermis zur Erbauung regelmässig Schillers Werke genossen wurden, allerdings als Mischung von Bohnäpfelmost und rotem Rebensaft.....

WICHTIGER HINWEIS

Die Gemeindebibliothek ist auch am Samstagmorgen von 10 bis 11 Uhr geöffnet, eine Gelegenheit vor allem für Erwachsene, um in Ruhe ihre Lektüre auszuwählen!

GROSSARTIGES JAZZKONZERT AUF DEM NEUEN BRÜTTEMER

DORFPLATZ

(ho) Man darf es gleich vorwegnehmen: das erste Jazzkonzert auf dem neuen Brüttemer Dorfplatz war ein voller Erfolg. Auf Einladung der Kulturkommission gastierte am Sonntag, 28. August 1983 von 17 - 21 Uhr, mit den

" P i c c a d i l l y S i x "

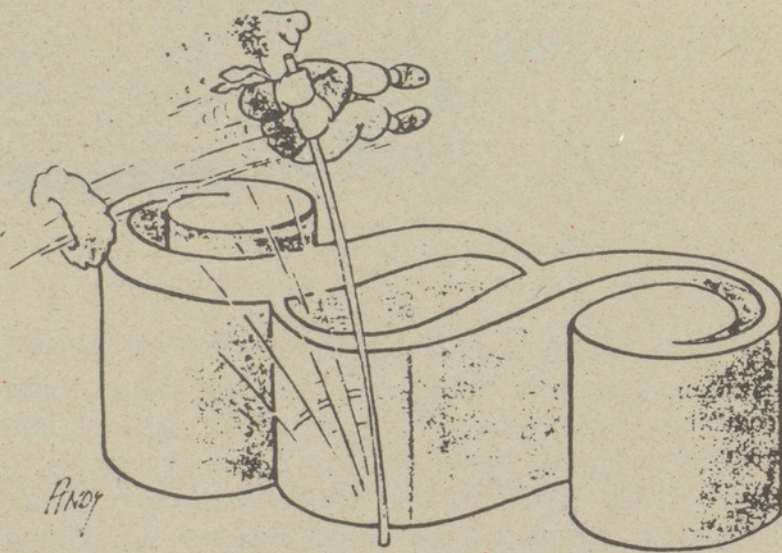
eine Jazz-Formation von in jeder Beziehung internationalem Format in unserem Dorfe. Was die sechs Musiker - fünf Engländer und ein Schweizer - im Verlaufe des Abends aus ihren Instrumenten herauszuholen vermochten, war grosse Klasse. Die 1965 gegründete Band, welche vor allem den Traditionaljazz - insbesondere den Dixieland-Stil - pflegt, hat in der Schweiz eine zweite Heimat gefunden. Ihr Spiel ist in vielerlei Hinsicht aussergewöhnlich. Da wäre vor allem das individuelle, technische und musikalische Können eines jeden einzelnen Musikers hervorzuheben, wozu die obligaten Soli - sie dürfen in einem echten Jazzkonzert natürlich keinesfalls fehlen - reichlich Gelegenheit boten (schliesslich bekommt ja auch der Solist eines klassischen Konzertes seine Kadenz, um all die Register seines Könnens zu ziehen). So wusste man denn fast nicht, was man mehr bestaunen sollte: die brillante, variationsreiche Trompete des Bandleaders, das überaus einfühlsame und virtuose Spiel des Posaunisten, die technische Perfektion des Banjo-Spielers, die fröhlich-heitere Anpassungsfähigkeit der Klarinette, die subtile, harmonisch sehr gekonnte Stimmenführung des Basses oder die grosse "Schau" des Schlagzeugers. Aber nicht nur die Solopartien, sondern vor allem auch das harmonische Ensemblespiel war zugleich von grossartiger Präzision und natürlicher Musikalität geprägt.

Was Wunder, dass es diesen sechs sympathischen und fröhlichen Musikern (die trotz ihres professionellen Auftrittes keine "gelangweilte Pflichtübung" abliefern) im Nu gelang, das zahlreiche, wohl an die 300 Besucher zählende Publikum mitzureissen und zu begeistern. So wurde der Abend - auch mit gnädigster Nachsicht des Wettergottes - zu einem fröhlichen und heiteren Fest der Brüttemer Dorfbevölkerung bei Tanz und erstklassiger, wohlklingender Jazzmusik auf dem

neuen Dorfplatz, dem man bei dieser Gelegenheit auch gleich bescheinigen darf, die Feuerprobe als "Stätte der Begegnung der Dorfbevölkerung" glänzend bestanden zu haben (einzig das Schatten- bzw. Regendachproblem ist noch nicht abschliessend gelöst).

Die Kulturkommission darf allseits danken: den grossartigen "Piccadilly Six" (hoffentlich wieder einmal in Brütten!), allen freiwilligen Helferinnen und Helfern in der Organisation von Festwirtschaft, Küche, Bestuhlung und Beleuchtung, und - dies ganz besonders - für die private Spende, mit welcher das Brüttemer Kulturleben grosszügig beschenkt und bereichert worden ist (falls Sie - liebe Leserin, lieber Leser - sich mit ähnlichen Absichten tragen sollten: die Kulturkommission ist Ihnen bei der Verwirklichung Ihrer Ideen sehr gerne behilflich!).

WER IST DAS?

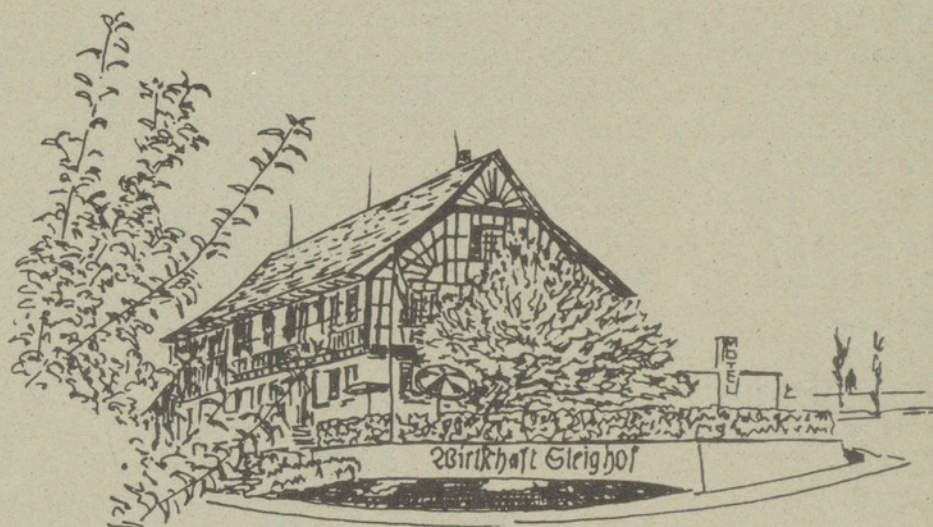


Ein optimistischer Interessent für die Benützung eines Raumes im neuen Brüttemer Gemeindezentrum.

EIN PAAR WORTE ZUR GESCHAEFTSAUFGABE -

Rest.-Motel Steighof Brütten, Brigitte und
Fritz Indergand

Hiermit möchten wir allen unseren Freunden und Gästen herzlich danken für die jahrelange Treue. Seit 20 Jahren haben wir uns mehr oder weniger bemüht, unsere Gäste mit Speis und Trank, bei geselligen oder auch traurigen Stunden im Steighof zu bewirten. Dass wir nicht immer nur bei bester Laune waren, mögen uns diejenigen verzeihen, die darunter gelitten haben. Aber vergessen wir nicht, jeder Gast hat viele Wirtschaften, wir aber mussten uns mit einer einzigen herumschlagen!



Aber es wird auch nach unserem Rücktritt im Steighof weitergewirtet. Vom 19. September bis 14. Oktober bleibt das Restaurant geschlossen (Motel offen). Nach einigen baulichen Aenderungen wird am 15. Oktober die Eröffnung unter neuer Leitung stattfinden. Alle die daran glauben, dass im Steighof ein Nachtlokal mit Streaptease etc. entsteht, muss ich leider enttäuschen. Es wird ein Speiselokal wie eh und je, doch als Surprise wird jeweils jeden Abend (alle Tage geöffnet) ein Musik-Duo zur gediegenen Unterhaltung spielen. Und was solls, ein Tänzchen in Ehren, wer kann das verwehren!

Und nun glauben wir, das Nötigste bekanntgegeben zu haben. Weiterhin gilt das Motto: Chömmed, lueged, losed, ässed und trinked äis.

Und all jenen, die froh sind darüber, dass endlich ein neuer Wirt kommt, muss ich sagen, beim nächsten Fest bin ich wieder mit dabei.

Vielen Dank und auf Wiedersehen

Brigitte und Fritz Indergand



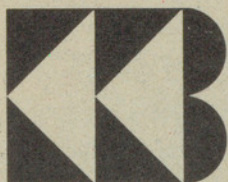
HERBSTWANDERUNG DER FDP BRUETTEN AUF DAS

SCHNEBELHORN - Sonntag, 25. Sept. 1983

- Rundwanderung Orüti (Steg) - Stralegg - Schindelberg - Schnebelhorn - Orüti.
- Leichte Bergwanderung für jung und alt.
- Marschzeit im "Familientempo" insgesamt ca. 5 Std.
- Anfahrt mit Privatwagen ca. 3/4 Std.
- 9.30 Uhr Besammlung Parkplatz Skilift Steg/Orüti (Hinweistafel "Letzter offiz. Parkplatz" beachten).
- Mittagessen in der (kleinen) Alpwirtschaft Schindelberg oder (da dort ev. Platzmangel) aus dem Rucksack.
- Rückkehr zum Parkplatz Orüti ca. 17.00 - 17.30 Uhr.
- Anmeldung an: Tel. 33 23 85 oder
Tel. 33 26 57
- Verschiebungsdatum: Sonntag, 9. Oktober 1983
- Auskunft bei zweifelhafter Witterung am Durchführungstag über Tel. 181 ab 7.00 Uhr.

Zu diesem gemütlichen Wandersonntag sind auch Nicht-FDP-Mitglieder, Freunde und Bekannte recht herzlich eingeladen.

FDP Brütten
Der Vorstand



AUTORENABEND - FEDERICA DE CESCO

Die Kulturkommission freut sich,
der Brüttemer Bevölkerung aus An-
lass der Einweihung der neuen
Bibliothek im Rahmen eines

A u t o r e n a b e n d s

die bekannte und viel gelesene Schriftstellerin und
Jugendbuchautorin

Federica de Cesco

am Mittwoch, den 28. September 1983, im Gemeinde-
saal bzw. Bibliothek

persönlich vorstellen zu dürfen.

Das Programm sieht eine Nachmittags- und eine Abend-
veranstaltung vor.

Für die Kinder (von ca. 9-10 Jahren bis ca. 15-16
Jahren), Beginn 15.00 Uhr, hat die Schriftstellerin
das Thema gewählt:

"Autorenbegegnung mit Kindern. Gespräch über Jugend-
und Kinderbücher".

Für Erwachsene findet am Abend um 20 Uhr ein Vortrag
mit Lichtbildern über

"Die schönsten Schweizerbräuche" statt, den die
Autorin zusammen mit ihrem Gatten K. Kitamura,
welcher ebenfalls als Buchautor bekannt ist, durch-
führen wird.

Der Eintritt ist frei und jedermann freundlich ein-
geladen. Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch.

Kulturkommission Brütten



BRUETTEMER LESEZIRKEL

Apartigi Lüt, Gschichten usem Aemmetal von Helene Beyeler.

Frau Margrit Hippenmeyer wird mit uns diesen Winter an sieben Abenden moderne Heimatliteratur in Berner Mundart lesen.

Der erste Abend findet statt am

Dienstag, 25. Oktober um 20 Uhr im Rest. Sonnenhof

Frau Hippenmeyer gibt uns eine Einführung in die Berner Mundart und frischt Vergessenes vom letzten Jahr wieder auf.

Alle lesefreudigen Brüttemerinnen und Brüttemer sind herzlich eingeladen, auch wenn sie keine Heimweh-berner sind.

Das Kursgeld für alle 7 Abende beträgt Fr. 25,--, das Buch kostet Fr. 24,--.

Anmeldung und Bücherbestellung nimmt bis 16. Oktober 1983 entgegen: Susanne Egli, Alpenblick 10, Telefon 33 17 03.



KINDERBASTELKURSE

Liebe Kinder,

dieses Jahr haben wir für Euch folgende Bastelkurse zusammengestellt:

Weihnachtskalender aus Holz 1. - 3. Klasse

Freitag, 28.10. - 18. 11. 83, 17.00 - 19.00 Uhr

Kursgeld: Fr. 30.-- inkl. Material

Minibilder 3. - 4. Klasse

Freitag, 25. 11. - 2. 12. 83, 15.00 - 17.00 Uhr

Kursgeld: Fr. 25.-- inkl. Material

Kernen- und Körnerbilder 4. - 5. Klasse

Freitag, 28. 10. - 18. 11. 83, 15.00 - 17.00 Uhr

Kursgeld: 35.-- Fr. inkl. Material

Webbilder 5. - 6. Klasse

Freitag, 28. 10. - 18. 11. 83, 15.00 - 17.00 Uhr

Kursgeld: Fr. 45.-- inkl. Material für 2 Bilder

Glasritzen 6. Klasse

Freitag, 28. 10. - 18. 11. 83, 15.00 - 17.00 Uhr

Kursgeld: Fr. 50.-- inkl. Material und Werkzeug

Anmeldung: Dienstag-Nachmittag, 27. September 1983
16.00 - 17.00 Uhr beim Eingang zur Bibliothek im Dorfzentrum.

Musterarbeiten sind ab 20. September 1983 ebenfalls beim Eingang zur Bibliothek ausgestellt.

VORANZEIGE

Die inzwischen schon traditionelle

WINTER-SPORT-ARTIKEL-BOERSE

ist in diesem Jahr am 4., 5., und 7. November.

M. Kugler + A. Siber



SCHLUSSTURNEN 1983

Das traditionelle Schlussturnen wird dieses Jahr vom Turnverein Brütten zusammen mit den Untersektionen organisiert.

Es findet am Samstag, 1. Oktober 1983 auf den Anlagen beim Schulhaus Chapf statt.

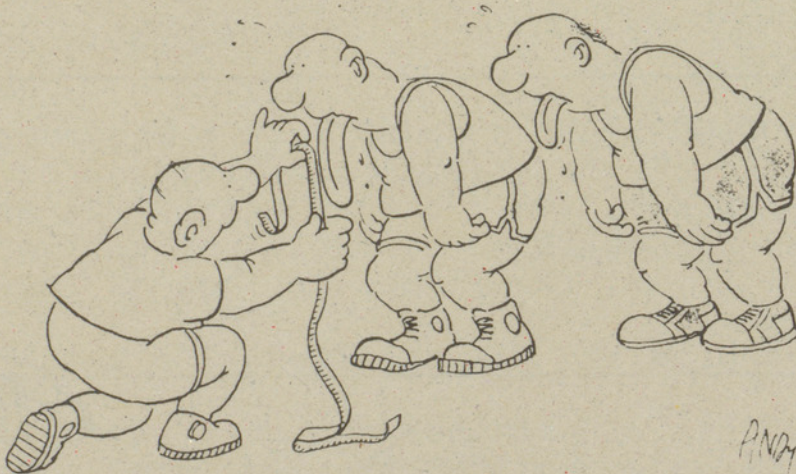
Wettkampfbeginn: 13.00 Uhr.

Am Start sind die Vereine Dägerlen, Grafstal und Brütten.

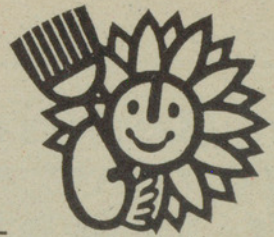
Um 20.00 Uhr findet die Rangverkündung in der Turnhalle statt. Anschliessend spielt das "Duo Stani" bis um 03.00 Uhr zum Tanz auf.

Wir heissen alle Turnfreunde recht herzlich willkommen.

Turnverein Brütten
und Untersektionen



ENERGIEBEWUSST EINKAUFEN

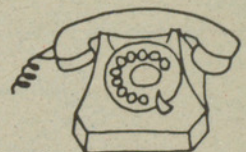


Der Spartip des Bundesamtes für Energiewirtschaft

Nicht nur Heizkessel, sondern auch Schmelzöfen, Verpackungsmaschinen, Tiefkühlhallen, Autos und Flugzeuge verbrauchen grosse Energiemengen. Deshalb kann auch durch bewusstes Einkaufen Energie gespart werden, z.B. indem man:

- zu Fuss im nahen Quartierladen einkauft, statt mit dem Auto im Einkaufszentrum am Stadtrand;
- Getränke in Mehrwegflaschen kauft, statt in Einwegflaschen oder Büchsen;
- einheimische Saisonfrüchte und -gemüse kauft, statt Büchsenkonserven, Tiefkühlprodukte oder frische Ananas, die um die halbe Welt geflogen wurden;
- überverpackte Kleinsorten vermeidet und mit der eigenen Tasche einkauft. Neben Energie spart man damit auch Geld und tut erst noch etwas für die eigene Gesundheit.

ZU VERKAUFEN



SUBARU 1800 Kombi 4 WD, 16000 km, braun,
Fr. 12'000,--, Tel. 33 18 65.



Am 24. Septämber isches wider eso wyt. Mir ladet
öi hërzlich y zum tradizionelle



Am Achte spilt s'Duo Rendoni zum Tanz uuf. D Volks-
tanzgruppe bringt is e Daarbüütig.

De Ytritt choscht nume Fr. 4.40.

Es fröit öis, wänn au Sy chömed cho luege und vilicht
s Tanzbäi echli schwinged.

Es wëeri schön, wämer möglichscht vil Brüttemer
chönted begrüesse

de Samariterveräin

DIABETES - VORTRAG



Am Donnerstag, den 6. Oktober 1983, 20.00 Uhr,
findet im Gemeindesaal Brütten ein Vortrag über
Diabetes statt. Als Referent stellt sich Dr. med.
M. Bähler von der Diabetes-Gesellschaft Zürich zur
Verfügung. Er spricht zum Thema:

Geht die Zuckerkrankheit uns alle etwas an?

Dieser Vortrag wird von den Mitgliedern der Samari-
tervereine Kemptthal und Brütten besucht. Wir möchten
jedoch darauf hinweisen, dass alle Personen, die die-
ses Thema interessiert, recht herzlich willkommen
sind.

Samariterverein Brütten / H.K.

F E R I E N / SCHULEINSTELLUNGEN 1984/1985

1984

Schulbeginn 1984

Sportferien

Di 3. Januar
Sa 4. Februar
bis Sa 18. Februar

Fasnachtmontag

Mo 12. März

Kapitel

Sa 17. März

(letzter Schultag)

(Fr. 6. April)

Frühjahrsferien

Sa 7. April

bis

Mo 23. April

Schuljahrbeginn 1984/85

Di 24. April

Gesetzlicher Feiertag

Di 1. Mai

Kapitel

Sa 19. Mai

Auffahrt

Do 31. Mai

Sommerferien, 1. Block

(Bewilligung des Erziehungsrates:

2 + 4 (=6) Wochen Sommerferien,

Teilung wegen Schweiz.Frauenturn-

tage:

Do 14.-So 17. Juni

und Eidg. Turnfest:

Mi 20.-So 24. Juni)

1. Bündelitag:

Sa 9. Juni

Pfingstsamstag

Ferien (2 Wochen)

bis

Mo 11. Juni

Sa 23. Juni

Sommerferien, 2. Block

2. Bündelitag

Sa 14. Juli

Ferien (4 Wochen)

bis

Mo 16. Juli

Sa 11. August

Kapitel

Sa 15. September

Synode

Mo 17. September

Herbstferien

Sa 6. Oktober

bis

Sa 20. Oktober

Kapitel

Sa 17. November

(Schulsylvester)

(Sa 22. Dezember)

Weihnachtsferien

Mo 24. Dezember

bis

Mi 2. Januar 85

1985

Schulbeginn 1985

Sportferien

Do 3. Januar
Sa 2. Februar
bis Sa 16. Februar

Fasnachtmontag

Mo 25. Februar

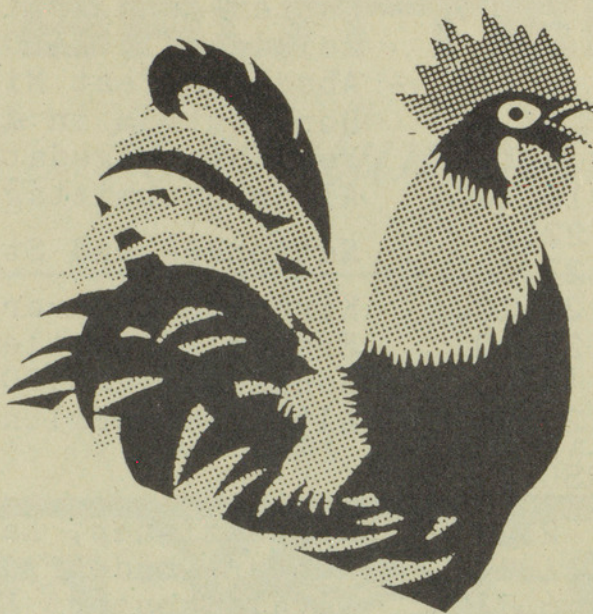
Frühjahrsferien

Fr 5. April

bis

Sa 20. April

Schulpflege Brütten



Dorfkalender

September

- Sa 24. 9. - Ende Fotoausstellung
 - Endschiessen
 - Chilbitanz Samariterverein,
 Turnhalle Chapf, 20.00 Uhr
- So 25. 9. FDP-Wanderung Schnebelhorn, Orüti (Steg),
 9.30 Uhr
- Di 27. 9. - Anmeldung Kinderbastelkurse, 16.00 -
 17.00 Uhr, Bibliothek
 - Besuch bei Orgelbauer Ebell in Kappel a.A.
 - Stubete für Mütter, Restaurant Sonnen-
 hof, 20.00 Uhr
- Mi 28. 9. - Autorenabend Federica de Cesco, 20.00 Uhr
 Gemeindesaal, 15.00 Uhr Kindernachmittag
- Do 29. 9. Bibelabend, 20.00 Uhr

Oktober

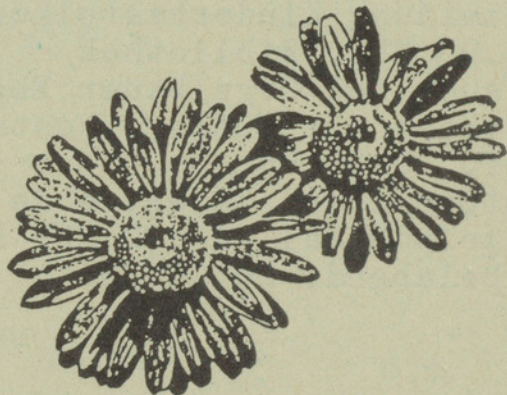
- Sa 1.10. Schlussturnen, Schulanlage Chapf,
 13.00 Uhr
- So 2.10. - Gottesdienst Gewalt - Gewaltlosig-
 keit, 9.30 Uhr
 - Freundschaftsschiessen in Embrach
- Di 4.10. Informations- und Diskussionsabend
 Zivildienstinitiative, Gemeindesaal,
 20.00 Uhr
- Do 6.10. Vortrag über Diabetes, Gemeindesaal,
 20.00 Uhr

- Fr 7.10. - Mütter- und Erziehungsberatung, Gemeindesaal, 14.00 Uhr
 - Abschlussfest Mithelfer Einweihung
 Dorfzentrum in der Turnhalle Chapf
 So 9.10. Verschiebungsdatum FDP-Wanderung
 Mi 12.10. Altersnachmittag, Gemeindesaal, 14.00 Uhr
 Sa 22./ National- und Ständeratswahlen
 So 23.10.
 Mo 24.10. Kirchgemeindeversammlung, 20.00 Uhr
 Di 25.10. Erster Mundartleseabend, Restaurant
 Sonnenhof, 20.00 Uhr
 Sa 29.10. Altpapiersammlung

VORSCHAU

- Mi 2.11. Kerzenziehen, Landfrauenverein
 Fr 4.11. Mütter- und Erziehungsberatung
 So 6.11. Vivaldikonzert "Die Jahreszeiten"
 Mi 9.11. Altersnachmittag
 Fr 25.11. Neuzuzügerabend

Weitere Daten in der Agenda auf der Gemeinderatskanzlei.



Das Mitteilungsblatt Nr. 147 erscheint am 21. Oktober 1983. Beiträge sind bis Sonntag, 16.10. 1983, 18.00 Uhr erbeten an Frau D. Walser, Uetlibergstrasse.